

Das ist alles. C'est tout.

von Marguerite Duras

Regie: Kai Grehn

Komposition: Mariahilff

Bearbeitung: Kai Grehn

Produktion: RBB 2012, 55 Minuten

Sie sitzt in ihrem Haus in Neauphle-le-Château. Sie schreibt. Sie trinkt. Bisweilen ist ihr Liebhaber um sie, spricht mit ihr, pflegt sie. Dann wieder ist da nichts als das Summen einer sterbenden Fliege. Marguerite Duras, die Grande Dame der französischen Literatur, lebte in ihren letzten Lebensjahren zurückgezogen, mal in ihrer Pariser Wohnung, mal in ihrem Haus in der Normandie. Schaffensphasen wechselten sich ab mit Schreibblockaden, Alkoholexzessen und Klinikaufenthalten. Anfang der 1980er Jahre hatte sie Yann Andréa Steiner kennen gelernt. Der Philosophiestudent, Mitte zwanzig, hatte sich in die fast 40 Jahre Ältere und ihre Romane verliebt. Mit ihm erlebt sie ihre letzte große Liebe, eine Passion zwischen Begehren und Zurückweisen, Gebrauchtwerden und Überdruß, dem Bedürfnis, allein zu sein und der Angst vor der Einsamkeit und dem nahenden Tod.

MARGUERITE DURAS: Mechthild Großmann, Jeanne Moreau

YANN ANDREA STEINER: Alexander Fehling

GESANG: Lars Rudolph